

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

339

Wien, am 12. Dezember 1936.

Sitzungen im Rathaus.

Die Wiener Bürgerschaft tritt in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zusammen. Die Sitzungen beginnen jeweils um 17 Uhr. Tagesordnung: Der Voranschlagsentwurf der Stadt Wien und die Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen für das Jahr 1937, der Rechnungsabschluss der Stadt Wien und die Bilanzen der städtischen Unternehmungen für das Jahr 1935 sowie der Bericht des Rechnungshofes und des Kontrollamtes zum Rechnungsabschluss der Stadt Wien und zu den Bilanzen der städtischen Unternehmungen.

Autobusverkehr am Silbernen Sonntag.

Morgen (Silberner Sonntag) verkehren von 8 Uhr 30 bis 19 Uhr die drei innerstädtischen Linien I (Schottentor-Stephansplatz-Wollzeile), II (Karlsplatz-Stephansplatz-Schwedenbrücke) und III (Bellaria-Stephansplatz-Börse). In den Nachmittagsstunden wird die Linie II durch die Sonntagslinie P (Hietzing-Stephansplatz-Praterstern) ersetzt. Auf den übrigen Autobus-Taglinien ist mit Ausnahme der Linien auf den Kahlenberg, nach Salmansdorf und zum Döblinger Friedhof (Krankenhaus der Kaufmannschaft) der Verkehr eingestellt.

Ehrung von Hebammen.

Freitag beglückwünschte in Vertretung des Bürgermeisters Oberstadtphysikus Dr. Gegenbauer im Rathaus die Hebammen Marie Herda, Franziska Kral, Anna Pollak, Barbara Strobl und Ida Witasek anlässlich ihres 40jährigen Berufsjubiläums und überreichte jeder Jubilarin ein Ehrengeschenk der Stadt Wien.

Musik und Tanz im Dienste der Josefstische.

Für die unter der Leitung der Gätin des Bürgermeisters, Frau Josefine Schmitz, stehende Aktion "Josefstische für die Aermsten der Armen" sind bereits mehr als 30.000 Anmeldungen eingelangt. Es bedarf daher aller Kräfte und vor allem der Hilfsbereitschaft weitester Kreise, um das grosse Werk der grössten Tisch-Aktion Wiens finanziell zu sichern.

So findet am Mittwoch, den 16. d., um 3 Uhr nachmittags im Akademietheater unter dem Ehrenschatze der Fürstin Nora Fugger-Babenhausen und der Gräfin Johanna Hartenau-Battenberg unter der Devise "Eine Stunde Musik und Tanz" eine künstlerisch sehr bedeutsame Veranstaltung statt, deren Ertr zur Gänze den Josefstischen zukommt. Das fesselnde Programm bringt zunächst die Ouverture zu "Figaros Hochzeit" von W.A. Mozart, gespielt von den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Carl Alwin. Dann folgt in einer dramatischen Szene "Eine Mutter vor Gericht" die ehemalige berühmte Mimikerin der k.k. Hofoper Marie Schleizer-v. Hortenau, die in ihrem erlesenen Programm, begleitet von Erich Meller, auch Lieder von Bela Laszky, Robert Stolz, Ralph Benatzky und Rudolf Siesnyky singt. Die weiteren Programmnummern sind Mozart's Schäferspiel "Le petit riens" und "G'schichten aus dem Wienerwald" von J. Strauss, getanzt vom Staatsopernballett; Spielleitung Willy Fränzl, Begleitung Wiener Philharmoniker, Dirigent Carl Alwin. Sämtliche Künstler und Künstlerinnen haben ihre Mitwirkung in uneigennütziger Weise zugesagt.

Karten für diese, ausschliesslich im Dienste der Josefstische stehende Veranstaltung sind zum Preise von 2 bis 8 Schilling 50 an der Tageskasse der Bundestheater, l., Bräunerstrasse 14, erhältlich.